

Stellungnahme des Politbüros des ZK der SED und des Ministerrates der DDR zu den Ergebnissen der 39. Tagung des RGW

Das Politbüro des ZK der SED und der Ministerrat der DDR nahmen den Bericht über die 39. Tagung des RGW entgegen, die vom 29. bis 31. Oktober 1984 in Havanna stattfand. Sie billigten die Tätigkeit der Delegation der DDR unter Leitung des Mitglieds des Politbüros des ZK der SED und Vorsitzenden des Ministerrates der DDR, Willi Stoph.

Die 39. Tagung des RGW stand im Zeichen der zielstrebigsten Realisierung der Beschlüsse der Wirtschaftsberatung der Mitgliedsländer des RGW auf höchster Ebene vom Juni dieses Jahres in Moskau. Erstmals fand eine Tagung der Mitgliedsländer des RGW außerhalb Europas, auf dem amerikanischen Kontinent, im sozialistischen Kuba, statt.

Mit Genugtuung wird festgestellt, daß die Beschlüsse der in Havanna stattgefundenen RGW-Tagung auf die Lösung der Aufgaben zur allseitigen Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion gerichtet sind. Sie stellen in Verbindung mit den Festlegungen zur Verstärkung der Zusammenarbeit auf dem Gebiet von Wissenschaft und Technik, der Sicherung der Rohstoff-, Brennstoff- und Energieversorgung und deren rationellen Nutzung sowie zur Erhöhung der Qualität und des technischen Niveaus der Erzeugnisse einen wichtigen Beitrag dar, um auch weiterhin eine stabile und dynamische Entwicklung der Volkswirtschaften der Mitgliedsländer des RGW zu gewährleisten.

Das Politbüro des ZK der SED und der Ministerrat der DDR messen den von der 39. RGW-Tagung getroffenen Festlegungen zur weiteren Durchführung der Arbeiten zur Koordinierung der Volkswirtschaftspläne für den Zeitraum 1986-1990 auf zwei- und mehrseitiger Grundlage große Bedeutung bei.

Dabei wird von den höheren Anforderungen ausgegangen, die sich aus den Beschlüssen der Wirtschaftsberatung auf höchster Ebene für die Koordinierung der Pläne als Hauptinstrument der Abstimmung der Wirtschaftspolitik der RGW-Länder ergeben.

Die Durchführung der 39. Tagung des RGW in Havanna hat unterstrichen, daß die mehr als 12jährige erfolgreiche Mitarbeit der Republik Kuba im Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Gemeinschaft der RGW-Länder und des Sozialismus in Kuba leistet. Die DDR wird auch weiterhin ihre Wirtschaftsbeziehungen mit der Republik Kuba im Interesse der Völker beider Länder und der Festigung der brüderlichen Verbundenheit unserer Staaten ausbauen.

Die Teilnahme von Vertretern aus der Volksrepublik Angola, der Demokratischen Republik Afghanistan, der Volksdemokratischen Republik Jemen, der